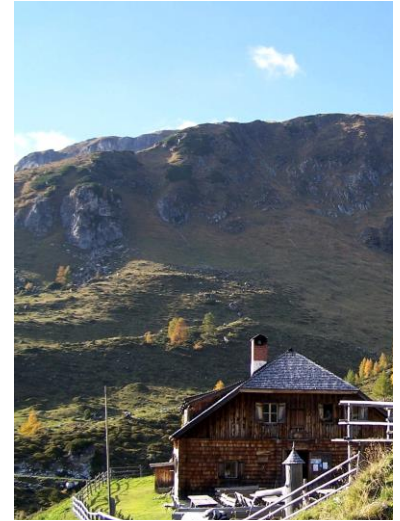


## FALLSTUDIE AT-2

# SOZIAL-ÖKOLOGISCHE SYSTEME IM BIOSPHÄRENPAK LUNGAU, SALZBURG

### KURZPROFIL DER FALLSTUDIE

- Die Region wurde 2012 als UNESCO Biosphärenpark ausgezeichnet.
- Der Biosphärenpark erstreckt sich über zwei Bundesländer (Salzburg und Kärnten) und ist mit einer Gesamtfläche von 1000 km<sup>2</sup> der größte seiner Art in Österreich.
- Der gesamte Bezirk ist als Berggebiet klassifiziert und 50% der landwirtschaftlichen Betriebe wirtschaftet biologisch. Es besteht ein starker Fokus auf ganzjährigen Tourismus.
- Die bestehende Kulturlandschaft wäre ohne eine traditionelle Landbewirtschaftung nicht existent.
- Der Biosphärenpark ist beispielhaft für die Entwicklung einer typisch alpinen Kulturlandschaft mit hoher Umweltqualität.
- Die Fallstudie untersucht 1) Biodiversität, 2) Schutz und Erhaltung der Kulturlandschaft und 3) den Beitrag auf einen resilienten ländlichen Raum.



© Ferienregion Lungau

### SCHLÜSSELFAKTOREN FÜR DIE BEREITSTELLUNG

Die Bereitstellung von „sozial und ökologisch vorteilhaften Ergebnissen“ (ESBOs) durch die Land- und Forstwirtschaft ist insbesondere durch die Designation als UNESCO Biosphärenpark beeinflusst. Während diese internationale Auszeichnung keine finanziellen Förderinstrumente beinhaltet (Förderungen stammen vorwiegend aus kommunalen Quellen sowie regionalen Förderprogrammen wie LEADER), stellt das BP-Konzept eine Reihe von Anforderungen an die Landnutzung (z.B. Zonierung, Integration von kultureller und biologischer Vielfalt). Eine effektive Adaptierung dieser Anforderungen fördert somit die lokale Beteiligung sowie die wissenschaftliche Begleitforschung. Die wichtigste politische Maßnahme stellt die Gemeinsame Agrarpolitik dar. In diesem Zusammenhang vor allem die auf die Berggebiete zentrierte Förderung innerhalb der zweiten Säule. Diese zeigen das anhaltende Engagement auf nationaler sowie regionaler Ebene bezüglich der Bereitstellung von ESBOs durch die Land- und Forstwirtschaft im Berggebiet.



© Ferienregion Lungau

### ZWISCHENERGEBNISSE UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

- Der Beitrag der Land- und Forstwirtschaft an der Bereitstellung der untersuchten ESBOs ist signifikant.
- Das BP-Konzept fördert die Partizipation, welche sich wiederum potentiell positiv auf die Bereitstellung von ESBOs auswirkt.
- Es besteht eine unterschiedliche Interpretation des BP-Konzepts zwischen den Akteuren (Umwelt vs. Wirtschafts-entwicklung) und daraus resultierenden Konflikten.
- Die Schlüsselherausforderung des BP besteht darin, diese unterschiedlichen Interessen in einem offenen, auf Partizipation basierenden Dialog bei gleichzeitig begrenzten finanziellen Mitteln zusammenzuführen.

Der komplette Zwischenbericht (En) ist [hier](#) abrufbar.

